

Liebe Kolleg_innen, liebe Interessierte,

im kommenden Werkstattgespräch wollen wir uns mit einem für unser Leben sehr grundlegenden Wirtschaftszweig auseinandersetzen, *der Landwirtschaft*. Wie sieht eine zukunftsfähige Landwirtschaft aus? Wie können wir die Existenzen der dort tätigen Menschen sichern, die Vielfalt der Erzeugnisse bewahren und somit unsere Zukunft gestalten und sichern? Wie lässt sich das *mit* und nicht gegen die Natur verwirklichen? Welche Rolle spielen dabei politische Rahmenbedingungen, unser derzeitiges Wirtschaftssystem und wir, die es als Konsument*innen täglich mit beeinflussen? Sie und Ihr seid herzlich eingeladen, mit uns zu diskutieren!

Hinter den „Werkstattgesprächen: Zukunftsfähigkeit(en)“ steht folgende Konzeptidee: Wir knüpfen an der Idee an, den vielen entwicklungs- und umweltpolitisch Engagierten im Raum Freiburg, die für eine zukunftsfähige Gesellschaft eintreten, mit den Werkstattgesprächen ein Forum anzubieten, in dem wir uns gemeinsam über die vielen verschiedenen Aktivitäten austauschen und an zukunftsfähigen Perspektiven arbeiten können. In unserem engagierten Tun tauchen stets **neue Herausforderungen** auf und **vielfältige Lösungsansätze** stehen zur Debatte.

Mit den Werkstattgesprächen wollen wir ein Format bereitstellen, bei dem der **Austausch im Mittelpunkt** steht. Dabei wollen wir einen Raum für Engagierte öffnen, sich selbst weiterzubilden, Fragen zu stellen, voneinander zu lernen und die Debatte um Zukunftsfähigkeit(en) voranzubringen. Das Kernstück der Werkstattgespräche liegt deshalb darin, sich intensiv, also mit ausreichend Zeit, mit einem bestimmten Aspekt einer nachhaltigen Zukunft auseinanderzusetzen und gemeinsam nach gangbaren Wegen zu suchen, sich jedoch auch den möglichen Hindernissen und Stolpersteinen einer bestimmten Umsetzungsidee zu stellen.

Es geht in den Werkstattgesprächen gerade nicht darum, mittels eines Vortrags über einen Ansatz informiert zu werden, sondern sich **neugierig und kritisch** mit diesem auseinanderzusetzen, Ideen, Fragen und Lösungsansätze auszutauschen, diese zu debattieren und gemeinsam weiterentwickeln zu können. Deshalb gilt auch weiterhin:

Ihr/Sie

... müsst keine Expert*innen sein, sondern seid als Fragende sehr willkommen

... könnt aber auch Expert*innen sein und Euer/Ihr Wissen mit anderen teilen

... könnt Eure/Ihre eigenen Themengebiete mit neuen Perspektiven bereichern

... könnt neue Impulse aus Euren/Ihren Arbeitsbereichen an andere weitergeben und Debatten prägen

... könnt Euch/können sich Zeit nehmen, um im aktivistischen und engagierten Tagesgeschäft inne zu halten und Euer/Ihr eigenes Tun mit (aktuellen und neuen) Fragestellungen herausfordern lassen

... könnt mit anderen Engagierten zusammen kommen, Wissen teilen und voneinander profitieren

... könnt neue Impulse für Eure/Ihre entwicklungs- und umweltpolitische Arbeit mitnehmen

Wir hoffen, Euch/Sie wieder zahlreich für einen spannenden und intensiven Austausch begrüßen zu können!

Für Getränke und kleine Snacks ist gesorgt. Für deren bessere Planung wären wir über eine kurze Rückmeldung über Euer/Ihr Kommen – gerne per Mail - sehr dankbar.

Wir freuen uns auf Euer/Ihr Kommen!

Das Netzwerk Suffizienz:

Eine Welt Forum Freiburg, Gemeinwohlökonomie Freiburg, Transition Town Freiburg, Förderverein Wachstumswende, Vereinigung Ökologische Ökonomie, Permakultur Dreisamthal, Museum Natur und Mensch